

Erasmus-Erfahrungsbericht

Università degli studi di Urbino „Carlo Bo“

Kunstgeschichte, B.A.

Studienschwerpunkte in Urbino: Kunstgeschichte, Literaturwissenschaften, Italienisch-Sprachkurs

Mein Aufenthalt in Urbino dauerte insgesamt 5 Monate. Dieser informale Bericht ist darauf ausgerichtet, euch einige Informationen über die Stadt, ihre Umgebung und Universität vorzustellen, sowie kleine Tipps und Empfehlungen anzubieten, die für euch nützlich sein könnten, wenn ihr euch entscheidet ERASMUS in Urbino zu machen.

Allgemein

Urbino ist eine kleine Universitäts- und Tourismusstadt in der Nähe von Pesaro (in 30 min mit einem Express-Bus erreichbar). Die Stadt hat ca. 15.000 Einwohner (unter Berücksichtigung der Studentenzahl – ca. 30.000). Die wunderschöne Umgebung, romantische Atmosphäre und ruhmreiche Geschichte, sowie eine gut entwickelte Infrastruktur der Universität machen Urbino zu einem idealen Studienort. Urbino ist 30 km von der Adriaküste entfernt und obwohl sie durch die Berge etwas abgeschnitten ist, liegt sie dennoch in der Mitte zwischen vielen interessanten Städten und Orten, die man mit den recht häufig fahrenden Bussen und ab Pesaro auch mit der Bahn recht günstig erreichen kann. Zu guter Letzt: Im Winter ist es sehr kalt in Urbino und unter Umständen liegt bis Anfang März Schnee, also ist dicke, nicht unbedingt mit Italien assoziierte Kleidung sehr von Vorteil.

Vor der Abreise

Nach der Zusage der ital. Universität erhält jeder Student eine „Informationsbroschüre“. Dort findet ihr wirklich alles, was ihr wissen müsst. Ihr könnt sie auch schon vorher übers Internet finden:

http://www.uniurb.it/it/portale/index.php?mist_id=640&lang=IT&tipo=INT&page=02402

Das Einzige, was sich jedes Jahr ändert, sind die Termine.

Nach der Ankunft: Zum Wohnheim/den Wohnheimen

Die meisten Erasmus-Studenten bekommen wie ich einen Platz in einem der 4 Wohnheime. Dies ist für ca. 210 Euro pro Monat verglichen mit den Preisen für ein Zimmer in gleicher Entfernung zur Uni auch relativ günstig. Je nachdem, in welchem Wohnheim man untergebracht ist, wohnt man mit 5 oder 6 anderen Mädels oder Jungs zusammen in einem "blocco". Man teilt sich 2 Herdplatten und einen Kühlschrank, die augenscheinlich wirklich nur zum Frühstücken gedacht sind, wie es in dem Zettel steht, den man am Anfang bekommt. Wenn man sich gut mit seinen Mitbewohnern versteht, kann man hier aber trotzdem sehr lustig gemeinsam kochen und bei uns hatte irgendjemand vom Nachbarblocco auch einen kleinen Ofen, der auf dem Flur stand. Im Wohnheim "La Vela" hat man anstelle einer großen Küche direkt im blocco eine Sitzecke auf dem Flur, die man sich mit dem Nachbarblocco teilt, was den Vorteil hat, dass es direkt im blocco nachts auch durchaus ruhig sein kann^^. Weiter besitzt jeder blocco eine große Terrasse - oder im Wohnheim la Vela eine Grünfläche - die jeder direkt von seinem Zimmer aus begehen kann. Jedes blocco hat auch ein Festnetztelefon, von dem aus man zwar nur wohnheimintern selbst telefonieren, aber von überall aus angerufen werden kann. Das Beste am Wohnheim ist, dass man, wenn man möchte, wirklich gut Italiener kennen lernen kann und so auch schnell die Sprache bei Alltagssituationen verbessert. Grundsätzlich sind die Lebenshaltungskosten in Urbino ein wenig höher als in Deutschland; allerdings ist der Markt am Samstagvormittag eine gute Möglichkeit, um frische Sachen zu kaufen. Eine Internetverbindung bekommt man mit dem bei der Registrierung erhaltenen Passwort.

Man lernt schnell die anderen Studenten aus seinem blocco kennen, die einem helfen die richtigen Gebäude zu finden, wo man dann auch endlich die wichtigsten Infos bekommt etc. Und dann geht es darum, Kurse auszuwählen, sie im Learning Agreement einzutragen und die anderen Formalitäten zu erledigen (dazu: Macht euch vorher keinen Stress mit der Kursauswahl. Das Learning Agreement, was man in Deutschland ausfüllt, ist sowieso nur vorläufig und meist müsst ihr auch die Kurse aus dem Vorlesungsverzeichnis des vorherigen Semesters erstmal dort eintragen, weil die anderen noch gar nicht ausgestellt wurden. Hinterher könnt ihr sozusagen komplett andere eintragen, sofern sie 15 Credits pro Semester ergeben). Falls ihr mit dem Vorlesungsverzeichnis erst mal genauso überfordert seid wie ich, bittet euren Koordinator um Hilfe, denn der kennt sich mit dem Fach und der Uni aus. Hierbei ist es unbedingt empfehlenswert, sich die Veranstaltungen erst einmal anzusehen und zu gucken, ob es den Vorstellungen so ungefähr entspricht. Auf jeden Fall solltet ihr mit den Dozenten sprechen, die meistens sehr hilfsbereit und rücksichtsvoll sind und besondere

Prüfungsgrundlagen für Erasmusstudenten vorschlagen. Es ist wesentlich einfacher, das Learning Agreement später abzugeben, als zu versuchen, es im Nachhinein zu ändern. Für die meisten Kurse gibt es eine Literaturgrundlage, was das Lernen gerade für die, die während den Vorlesungen nicht immer alles verstehen (was aber mit der Zeit rasch besser wird), leichter macht. Weil die Bibliothek gerade im Bereich der neueren Bücher nicht besonders gut ausgestattet ist, kopieren sich die meisten Italiener die Bücher oder die wichtigsten Abschnitte einfach daraus. Diese Variante kann ich nur empfehlen, da es ziemlich teuer ist, sich alle zu kaufen und man der Legalität wegen meistens auch auf kleine Abschnitte verzichten kann.

Im Großen und Ganzen ist die Uni sehr entspannt was alle Formalitäten betrifft. Solange man die Fristen einhält.

Freizeit

Da Urbino verhältnismäßig klein ist und die Stadt recht schnell erkundet ist, haben ich und viele der anderen Erasmusstudenten mehrere kleine Ausflüge in die Umgebung unternommen. Es gibt viel zu sehen und es war auch schön mal aus Urbino rauszukommen. Übers Wochenende haben wir auch mal größere Trips nach Florenz oder Venedig gemacht.

In Urbino selbst ist es im Sommer nie langweilig. Es ist immer was los. Man trifft sich mit allen auf der Piazza zum Caffe oder abends zum Aperetivo. Auch im Wohnheim lässt es sich gut aushalten. Die großen Terrassen der Bloccos bieten sich geradezu an für Barbecues und Partys.

Fazit

Ich kann jedem nur empfehlen ein Auslandssemester zu machen! Ich möchte keine der Erfahrungen, die ich in Urbino gemacht habe, missen. Besonders ein Leben ohne die Freunde, die ich in dieser Zeit gewonnen habe, ist unvorstellbar.